



ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārīzglītojošo mācību priekšmetu pedagogu kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

UNTERRICHTSMATERIALIEN

AB /4/ 20 - 23

ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārizglītojošo mācību priekšmetu pedagogu kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

Beruf der Einzelhandelskauffrau

Video

<http://www.youtube.com/watch?v=fR09G6Efvdk&feature=related>

AB /4/ 20

1. Sehen Sie die Fotos an! Was können Sie über den Beruf des Einzelhandelskaufmannes oder der Einzelhandelskauffrau erzählen? Verwenden Sie folgende Lexika dabei:

*flexibel, engagiert, zweitrangig, vorausschauend, schüchtern,
abwechslungsreich, hilfbereit, zufrieden*



<http://www.bildungszentrum.de>

<http://www.merkur-online.de/lokales/weilheim/kein-umtausch-weilheimer-geschaeften-1062003.html>

<http://www.spz-thalgau.salzburg.at/html/mamoser.htm>

2. Bilden Sie Sätze mit:

*mit den Menschen umgehen, Ware verkaufen, zum Vorstellungsgespräch einladen, Praktikum machen,
gewillt sein, jemanden vor neuen Herausforderungen stellen*

ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārīzglītojošo mācību priekšmetu pedagogu kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

AB /4/ 21

3. Sehen Sie die Videosequenz an! Notieren Sie, wie man ein guter Fachmann im Einzelhandel werden kann.

(Die Lernenden werden in zwei Gruppen verteilt. Die erste Gruppe sammelt Informationen von Rebekka Wölflick, die zweite – von der Praktikantin. Wenn es nötig ist, wird die Videosequenz mehrmals angesehen.)

	Rebekka Wölflick, Ausbilderin	zukünftige Einzelhandelskauffrau
Ausbildung		
schulische Leistungen		
wichtige Fächer		
Voraussetzungen		
Arbeit mit den Kunden		
Funktionen im Betrieb		
Karrieremöglichkeiten		

ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārīzglītojošo mācību priekšmetu pedagogu kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

Jede Gruppe präsentiert Ergebnisse als eine Nacherzählung, was sie gesehen und gehört haben.

AB /4/ 22

4. Setzen Sie das richtige Wort ein!

(Die Lernenden sehen die Videosequenz an und setzen das richtige Wort ein.)

Arbeitsblatt 1

Rebekka Wölflick, Ausbilderin

1. Wenn man den Beruf der _____ erlernen möchte, sollte er engagiert, interessiert, motiviert sein, gern _____ .
2. Man soll rechnen können und _____ .
3. Die Praktikanten werden in den _____ , in denen es um die Ware geht.
4. Wenn man Einzelhandeln lernt, kann man _____ .
5. Vor allem sollte der zukünftige Einzelhandelskaufmann nicht _____ , weil man viel mit Menschen zusammen arbeitet, und dann muss man auch _____ können.
6. Auszubis sollten auch schulisch sehr gute _____ .
7. Man sagt, _____ , und das ist wirklich so.

Arbeitsblatt 2

Praktikantin

1. Meistens habe ich samstags frei. Wenn ich _____ , habe ich einen Tag in der Woche frei.
2. In der Einzelhandelsbetriebslehre braucht man _____ . Man lernt, wie man Ware am besten verkauft, wie man _____ umgeht.
3. Einmal im Jahr dürfen alle Auszubis _____ . Sie müssen selber Ware bestellen.
4. Man bewirbt sich, danach wird man _____ und dann macht man ein Praktikum.
5. Wenn der Kunde _____ ist, das ist immer _____ in dieser Arbeit.
6. Diese Arbeit ist _____ .
7. In dieser Ausbildung hat man die Möglichkeit, _____ .

ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārīzglītojošo mācību priekšmetu pedagogu kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

Lösungen

Arbeitsblatt 1

Rebekka Wölflick, Ausbilderin

1. Wenn man den Beruf der Einzelhandelskauffrau erlernen möchte, sollte er engagiert, interessiert, motiviert sein, gern mit den Menschen umgehen.
2. Man soll rechnen können und ordentlich schreiben.
3. Die Praktikanten werden in den Themen geschult, in denen es um die Ware geht.
4. Wenn man Einzelhandeln lernt, kann man danach auch Teamleiter machen.
5. Vor allem sollte der zukünftige Einzelhandelskaufmann nicht schüchtern sein, weil man viel mit Menschen zusammen arbeitet, und dann muss man auch auf Menschen zugehen können.
6. Auszubis sollten auch schulisch sehr gute Leistungen haben.
7. Man sagt, Handel ist Wandel, und das ist wirklich so.

Arbeitsblatt 2

Praktikantin

1. Meistens habe ich samstags frei. Wenn ich samstags arbeite, habe ich einen Tag in der Woche frei.
2. In der Einzelhandelsbetriebslehre braucht man Verkaufskunde. Man lernt, wie man Ware am besten verkauft, wie man mit Kunden am besten umgeht.
3. Einmal im Jahr dürfen alle Auszubis eine Abteilung selber leiten. Sie müssen selber Ware bestellen.
4. Man bewirbt sich, danach wird man zum Vorstellungsgespräch eingeladen und dann macht man ein Praktikum.
5. Wenn der Kunde zufrieden ist, das ist immer schön in dieser Arbeit.
6. Diese Arbeit ist abwechslungsreich.
7. In dieser Ausbildung hat man die Möglichkeit, Teamleiter zu werden.

ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārīzglītojošo mācību priekšmetu pedagogu kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

AB /4/ 23

5. Stellen Sie sich vor, Sie machen ein Interview mit Rebekka Wölflick und Praktikantin. Welche Fragen stellen Sie?

Text zum Video

Rebekka Wölflick, Ausbilderin

Wenn man den Beruf der Einzelhandelskauffrau erlernen möchte, sollte man folgende Voraussetzungen mitbringen: vor zu auf alle Fälle flexibel sein, aufgrund der Öffnungszeiten, die wir haben. Er sollte engagiert sein, interessiert sein, gern mit den Menschen umgehen, motiviert, gute Noten gehören natürlich auch dazu.

zukünftige Einzelhandelskauffrau, Auszubildende

Einen Tag in der Woche habe ich Schule, acht Stunden, und vier Tage ist die Arbeit. Meistens habe ich samstags frei, also alle zwei Wochen gehe ich samstags, und sonst, wenn ich samstags gehe, habe ich einen Tag in der Woche frei.

Rebekka Wölflick, Ausbilderin

Also, da wir den kaufmännischen Beruf hier ausbilden, ist Mathematik für uns wichtig, und natürlich auch Deutsch, Fächer wie Musik oder Sport sind zweitrangig. Deshlab wesentlich ist es, dass man rechnen kann und ordentlich schreiben kann.

zukünftige Einzelhandelskauffrau, Auszubildende

In der Schule ist es so, eigentlich nicht schwierig, sondern nur viel, viel auswendig zu lernen. Also in der Einzelhandelsbetriebslehre brauchen wir Verkaufskunde, das ist, erlernt man über Ware, wie man Ware am besten verkauft, wie man mit Kunden am besten umzugehen hat. Dann hab ich Rechnungswesenheit für die kaufmännischen Sachen, dann auch Deutsch, natürlich.

Rebekka Wölflick, Ausbilderin

ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārīzglītojošo mācību priekšmetu pedagogu kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

Darüber hinaus bilden wir oder bieten wir unseren Auszubis einmal in der Woche Warenkunde an, das heisst, sie werden dort halt in den Themen, die es um die Ware geht, geschult.

zukünftige Einzelhandelskauffrau, Auszubildende

Dann fahre ich oft auf die Seminare, zum Beispiel, vor zwei Wochen war ich auf einem Seminar, über Milch, da hab ich über Milch gelernt, wie die in die Verpackung kommt, woher die kommt, wie viele Standorte es gibt, in ganz Deutschland, also dann gibt es noch ein Projekt, und zwar einmal im Jahr dürfen alle Auszubis eine Abteilung selber leiten, und wir müssen selber Ware bestellen, gucken, wie wir aufbauen, Materialien zum Aufbauen suchen.

Rebekka Wölflick, Ausbilderin

Und wir haben zusätzlich einen Berufsschullehrer engagiert, der anderthalbstunden einmal pro Woche mit gewissen einfachen Dingen durchgeht, die vielleicht in der Schule nicht so verstanden worden sind.

Die Ausbildung zur Verkäuferin dauert zwei Jahre, und zur Einzelhandelskauffrau die dauert dann drei Jahre. Wenn man Einzelhandeln lernt, ist das schon was besseres, danach kann man auch Teamleiter machen.

Also besonderen Wert bei einer Bewerbung legen wir auf die Noten, auf das Anschreiben, das man doch erkennt, ob das irgendwo abgeschrieben ist oder formsatz gewesen oder man hat dazu Gedanken gemacht, und insbesondere auf die Fehltage.

zukünftige Einzelhandelskauffrau, Auszubildende

Ich habe mich hier beworben, danach wurde ich zum Vorstellungsgespräch eingeladen und dann habe ich ein Praktikum gemacht. So hab ich bemerkt, dass der Beruf Spass macht.

Rebekka Wölflick, Ausbilderin

Der zukunfftige Bewerber sollte im Vorfeld auf alle Falle mit dem Beruf auseinandergesetzt haben, das heisst, was sind die Aufgabenschwerpunkte, die Aufgabenfelder, und vor allem sollte er nicht schüchtern sein, weil wir arbeiten viel mit Menschen zusammen und dann muss man auch auf Menschen zugehen können.

zukünftige Einzelhandelskauffrau, Auszubildende

ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārīzglītojošo mācību priekšmetu pedagogu kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

Meine Arbeit macht mir besonders Spass, dass ich mit den Kunden, die etwas suchen, zum Beispiel, ins Lager gehen kann, und dann hole ich ab, und der Kunde glücklich das Haus verlässt, und der Kunde zufrieden ist, das ist immer schön an meiner Arbeit.

Rebekka Wölflick, Ausbilderin

Der Auszubildende oder die Auszubildende sollte sehr engagiert, motiviert, vor allem auch interessiert sein, viel Fragen stellen, weil eine Ausbildung ist nicht nur eine Schule unsererseits, sondern auch eine Schule der Auszubis. Nur das, was er fragt, können wir ihm beantworten. Er sollte auch schulisch sehr gute Leistungen haben. Ja, vorausschauend arbeiten, freundlich sein, hilfbereit sein.

zukünftige Einzelhandelskauffrau, Auszubildende

Meine Arbeit ist abwechslungsreich, viel mit Kunden zu tun, viel mit Leuten. Ja, es ist eigentlich schön.

Rebekka Wölflick, Ausbilderin

Also an meiner Arbeit macht mir besonders Spass, dass es super abwechslungsreich ist. Es kommt jeden Tag irgend was, was man total nicht geplant hat. Und es ist immer was neues, was dazu kommt. Man sagt, Handel ist Wandel, und das ist wirklich so, also das ist das aufregendste und spannendste. Kein Job ist von A bis Z zu erledigen, jeden Tag wird man vor neuen Herausforderungen gestellt.

zukünftige Einzelhandelskauffrau, Auszubildende

In meiner Ausbildung habe ich die Möglichkeit, Teamleiter zu werden, und dann, halt, in meinem Betrieb arbeiten zu bleiben, nach der Übernahme, und halt ganz hoch zu klettern.

Rebekka Wölflick, Ausbilderin

Also wir sind eigentlich gewillt, alle Auszubildende, die wir ausbilden, nach dem Abschluss zu übernehmen. Voraussetzung ist, dass die schulischen Leistungen und die betrieblichen Leistungen stimmen. Wenn das passt, kann man hier bis an Rand gehen.